

Bericht von Dekanin Ingrid Gottwald-Weber

Sehr geehrte Synodalinnen, sehr geehrte Synodale,
in gewohnter Weise will ich Ihnen einen kurzen Bericht über die Zeit seit der letzten Synode vom 22. Februar 2014 über das geistliche Leben und die kirchliche Arbeit im Dekanatsbezirk, sowie über die Tätigkeit des Dekanatsausschusses geben.

Ich tue dies in 3 Schritten:

Personalien, Rückblick, Vorausschau.

Der stellvertretende Dekan Pfarrer Dr. Zimmer wird im Anschluss über den Bereich des Schulbeauftragten und des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses in Kattenhochstatt berichten.

1. Personalien

Im Bereich der Personalien war es ein bewegtes Jahr mit Höhen und Tiefen.

So mussten wir am 7. April 2014 den ehemaligen, geschätzten Weißenburger Dekan Dr. Reinhard Brandt zu seiner letzten Ruhestätte auf dem Weißenburger Südfriedhof begleiten. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Bald darauf erblickte der Sohn der Alesheimer Pfarrerin Julia Kleemann das Licht der Welt. Am Ostermontag 2014 konnten wir uns mitfreuen über die Geburt von Ludwig Kleemann. Die Vertretung während der Elternzeit von Pfarrerin Kleemann übernahm dankbarer Weise Pfarrer Hans Rohmer.

Im Sommer verließ uns das Pfarrerehepaar Funk in Richtung Möttingen im Dekanat Nördlingen. Da die Pfarrei Bergen mit Ihren Kirchengemeinden Bergen-Geyern, Thalmannsfeld und Kaltenbuch und ihren Kirchenvorständen attraktiv ist, fand sich möglicherweise ein Bewerber.

Vielleicht kommt es schon im Juli 2015 zu einer Wiederbesetzung.

Auch die halbe RE-Stelle im Felchbachtal konnten wir besetzen. Im März durften wir diese mit Diakon Thomas Wollner berufsgruppenübergreifend für 3-5 Jahre besetzen.

Auch aus dem Altenheim St. Andreas in Weißenburg ist Entspannung zu melden. Am 15. März 2015 wird dort um 10 Uhr Diakon Stefan Helbing als Heim- und Pflegedienstleiter eingeführt.

Wie schon bei der vergangenen Synode angekündigt, haben wir als pädagogische Mitarbeiterin für das Bildungswerk Frau Christa Müller mit 8 Wochenstunden gewinnen können. Das Bildungswerk will sich in Zukunft stärker als Dienstleister für die Kirchengemeinden verstehen, die Vernetzung voranbringen und Angebote zu aktuellen Fragestellungen, zu Glauben und Geistlichem, christlicher Ethik und Deutung anbieten.

Diakon Wollner, Frau Müller und Diakon Helbing begrüßen wir herzlich!

2. Rückblick

In einem Rückblick auf besondere Veranstaltungen im Dekanat seit der letzten Dekanatsynode darf ich Ihnen berichten von der

Visitation in Weißenburg im April durch Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyhern und die beiden Synodalen Frau Gabriele Auernhammer und Pfarrer Joachim Piephans,

von der Einweihung des Pfarrhauses in Pleinfeld,

der Einweihung Friedhofshalle in Aue,

dem Dekanatsbuch „Hineingeschaut“, das in der Presse als kleines Kunstwerk gewürdigt wurde und das Sie bei Frau Frembs heute erwerben können.

Ich darf Ihnen berichten vom ersten Dekanatsblatt, das im August 2014 erschien, vom zweiten, das wesentlich bunter im März 15 in Ihren Gemeindebriefen zu finden sein wird.

Ich darf Ihnen berichten von 300 Jahre St. Michael Thalmässing im Juni,

vom gelungenen Präpi- Konficamp des Dekanates vom 11. bis 15. Juli in Reinwarzhofen unter der Leitung unseres Dekanatsjugendreferenten Diakon Frank Schleicher, von der Jugendreise unter Leitung von Pfarrer Michael Jacobsen nach PNG in den Distrikt Boana vom 13.09. bis 12.10.2014, von den reichen Aktivitäten der Posaunenchor und der Kirchenmusiker wie der Bläuserserenade des Bezirks Posaunenchores auf der MS Brombachsee. Ich darf berichten vom Abschluss der Innen-Renovierung der Christuskirche in Ellingen und der Einweihung im Mai.

Das Reformationsgedenken, neben dem Dekanatsfrauentag, die einzige gemeinsame Veranstaltung unseres Dekanates, hatte zum zweiten Mal mit dem gut angenommenen ökumenischen Kirchenweg eine ökumenisch verantwortete Veranstaltung.

Der Dekanatsfrauentag der Dekanate Weißenburg und Pappenheim am 26. Jan. 2015 tagte zum Thema „Raus aus dem Jammersumpf“ im Evangelischen Bildungszentrum in Pappenheim.

Wie in jedem Jahr fand ein Lektorentreffen zur Predigtarbeit, ein Treffen der Pfarramtssekretärinnen und Dekanatssekretärinnen und zum zweiten Mal ein Treffen der MesnerInnen statt.

4-mal tagten die Kindergartenträger zusammen mit dem Leiter der Verwaltungsstelle Herrn Diakon Fuchs. 13 Kindergärten, 7 Kinderkrippen, 1 Hort und 5 Hausaufgabenbetreuungen verantworten die Kirchengemeinden. Bedingt durch die starke zeitliche Belastung für die PfarrerInnen in der Personalführung und in der Beachtung der gesetzlichen Rahmenbedingungen ließen wir uns Modelle vorstellen, wie Aufgabenbereiche abgegeben werden könnten. In den betroffenen Kirchengemeinden soll in den nächsten Monaten in den Kirchenvorständen das favorisierte Modell vorgestellt und diskutiert werden.

Seit der letzten Tagung der Dekanatssynode tagte der Dekanatsausschuss fünf Mal. In seinen Sitzungen beschäftigte er sich mit der Nacharbeit und Vorarbeit zu Synode und Reformationsfest, der Ergänzungszuweisung, dem Dekanatsbuch, dem Dekanatsblatt, mit dem Nachrücken von Pfarrer Matthias Heckel in den Dekanatsausschuss, mit der Ernennung von Pfarrer Gerd Schamberger zum Dekanatsjugendpfarrer, den Abrechnungsmodalitäten für den Dekanatsfrauentag und fasste den Beschluss des Beitrittes des Dekanates zur lokalen Aktionsgruppe Altmühlfranken e.V. , kurz LEADER.

Ein Schwerpunkt war die Beschäftigung mit dem Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Kattenhochstatt, wo wir vom 21./22.11.14 tagten, mit Übernachtung, und uns mit der Zukunft dieses Hauses beschäftigten. Dort begingen wir auch den personellen Wechsel in der Hauswirtschaftsleitung. Frau Kamm wurde nach 22 Dienstjahren verabschiedet. Frau Bauer übernahm ihre Stelle.

Sehr gerne würde ich in der Aussprache zu unseren Berichten Sie dafür gewinnen, im November diesen Jahres dort eine Synode abzuhalten, um mit Ihnen vor Ort die Zukunft dieses Hauses zu beraten.

Ein wenig stolz sind wir, dass unser Bischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm zum Bischof der Evangelischen Kirche in Deutschland gewählt und berufen wurde.

3. Vorausschau 2015

Freuen dürfen wir uns in einer Vorschau auf die Einweihung des generalsanierten Gemeindezentrums in Pleinfeld am 19. April, auf 100 Jahre Jubiläum der Strebel-Orgel in Alfershäusen, auf einen Abend des Dekanates zu Boana am 8. Mai 15 im Gemeindehaus St. Andreas, auf ein Jungbläserwochenende vom 18.-20. September 2015 im Jugendhaus Brombachsee, auf ein MeserlInnentreffen am 27. Oktober zu Blumengestecken für den Altar in den Kirchen.

2015 wird das Reformationsfest des Dekanats noch einmal in der Karmeliterkirche in Weißenburg unter Mitwirkung der Dekanatschöre begangen.

Wir laden dort zu einem festlichen Gottesdienst ein, in dem der ehemalige Weißenburger Vikar Dr. Ralf Ludwig die Festpredigt halten wird. Thema der Predigt wird ein reformatorisches Thema sein mit Bezug zur Gegenwart.

Das Miteinander im Dekanatsausschuss und im Pfarrkapitel, auch im Zusammenwirken mit den 3 Diakonen erlebe ich als sehr angenehm. 2015 beschäftigen wir uns stärker mit theologischen Themen wie mit den Akzenten Dietrich Bonhoeffers zum geistlichen Leben, mit der paulinischen Theologie und mit der Trauerbegleitung. 2015 führt uns der Pfarrkonvent nach Bremerhaven, in die Stadt, die sich den Zukunftsthemen wie Integration verschiedener Kulturen, Einwanderung, Welthandel und Klimapolitik verschrieben hat.

Ein wenig besorgt schauen wir auf das Jahr 2015, weil wir durch eine erneute Umstellung bei dem Einzug der Kirchensteuer Irritationen erwarten.

2014 hatte die schriftliche Nachricht der Banken über die Veränderung im Einzugsverfahren zur Kapitalertragssteuer bayernweit zu einer Verdoppelung der Austrittszahlen geführt.

Zahlen zur kirchlichen Lage bekamen Sie auf Ihren Plätzen ausgeteilt.

Dieser Vorgang macht schon Sorge, wenn wir bedenken, dass 74,45 % des Einkommens der Landeskirche diese Kirchensteuer ist. Kirche ist auch Arbeitgeber mit 27.344 Beschäftigten und steht hier mit Gehältern, Renten, Pensionen und Versicherungen in der Pflicht.

Ich bin aber überzeugt,

dass es uns auch auf diesem Weg durch den Blick auf Christus geschenkt werden wird, die Welt durch ihn zu sehen und die anstehenden Schritte anzugehen.

Wir dürfen unsere Visionen nicht zu oft aus dem Auge verlieren.

Es ist mehr als notwendig, dass wir uns den Menschen zuwenden, hinhören und wahrnehmen, was sie wirklich brauchen und dann reagieren.

Hier möchte ich beispielhaft das große Engagement unseres Diakonischen Werkes erwähnen, welches im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen die Asylsozialbetreuung alleine verantwortet. Hierzu finden Sie auf Ihren Plätzen eine Zusammenstellung. Die Zahl der, durch die Mitarbeiter des Diakonischen Werkes betreuten Asylsuchenden ist im Monat Februar auf 646 gestiegen.

Es ist notwendig, dass wir uns mehr vernetzen und zusammenwirken, anstatt gegeneinander zu arbeiten.

Wir brauchen eine Unterstützungskultur.

Was ist Kirche?

Im Dekanatsblatt Nummer zwei können sie es lesen, was Carol Whittock hierzu am Reformationsgedanken 2014 sagte:

„Eine Kirche lobt den einzigen, wahren Gott, Vater, Sohn und Heiligen Geist.

Sie betet für Menschen.

Sie predigt und unterrichtet das Wort Gottes.

Sie feiert Abendmahlsgottesdienst.

Sie tauft und trainiert Jünger.

Sie erklärt das Evangelium von Jesus Christus in ihrer Gemeinschaft.

Sie ermutigt Menschen, in die Nachfolge von Jesus zu treten, Mitglieder zu werden an seinem Körper, die Kirche.

Sie findet Gelegenheiten, ihrer Gemeinschaft zu dienen.

Eine Kirche ist unter apostolischer Autorität und ist deswegen mit der weltweiten Kirche verbunden.“

Sie formulierte mit Ihren Worten eine Vision, die auch unsere ist.

Der Blick auf Christus möge den Pfarrern, den Kirchenvorständen, den haupt-neben-ehrenamtlich Mitarbeitenden immer wieder Kraft geben, diese, seine Kirche und ihre Gemeinden in seinem Geist und Sinne zu leiten.

Ich bedanke mich sehr,
verehrte Synodale für Ihr Engagement in den Kirchengemeinden und im Dekanat,
bei dem Dekanatsausschuss, dem Präsidium, Herr Beckstein und Frau Auernhammer, bei meinem Stellvertreter Herrn Dr. Zimmer, bei der Dekanatssekretärinnen Frau Frembs und Frau Sillinger für die außerordentlich gute und angenehme Zusammenarbeit.

Weißenburg, 27. Februar 2015

Dekanin Ingrid Gottwald-Weber